

Würde der Frauen

Friedrich Schiller

Carl Loewe

Allegretto grazioso

T

B

1. Eh - ret die Frau - en, sie flech - ten und we - ben himm - li - sche Ro - sen ins
2. A - ber mit zau - be - risch fes - seln - dem Bli - cke win - ken die Frau - en den

3. A - ber, zu - frie - den mit stil - le - rem Ruh - me, bre - chen die Frau - en des
4. A - ber, wie lei - se vom Ze - phyr er - schüt - tert, schnell die ä - o - li - sche
5. A - ber mit sanft ü - ber - re - den - der Bit - te füh - ren die Frau - en den

4

8

ir - di - sche Le - ben, flech - ten der Lie - be be - glü - cken - des Band, —
Flüchtling zu - rü - cke, war - nend zu - rück in der Ge - gen - wart Spur, —

Au - genblicks Blu - me, näh - ren sie sorg - sam mit lie - ben - dem Fleiß, —
Har - fe er - zit - tert, al - so die füh - len - de See - le der Frau. —
Scep - ter der Sit - te, lö - schen die Zwie - tracht, die to - bend ent - glüht, —

9

8

und in der Gra - zi - e züch - ti - gem Schlei - er näh - ren sie wach - sam das
und in der Mut - ter be - schei - de - ner Hüt - te sind sie ge - blie - ben mit

frei - er in ih - rem ge - bun - de - nen Wir - ken, rei - cher, als er, in des
Zärt - lich ge - ängs - tigt vom Bil - de der Qua - len, wal - let der lie - ben - de
leh - ren die Kräf - te, die feind - lich sich has - sen, sich in der lieb - li - chen

12

8

e - wi - ge Fe - uer schö - ner Ge - füh - le mit hei - li - ger Hand.
schamhaf - ter Sit - te treu - es - te Töch - ter der from - men Na - tur.

Wis - sens Be - zir - ken und in der Dich - tung un - end - li - chem Kreis.
Bu - sen, es strah - len per - lend die Au - gen von himm - li - schem Tau.
Form zu um - fas - sen, und sie ver - ei - nen, was e - wig sich flieht.

Sforzato e vigoroso

20

1. E - wig aus der Wahr - heit Schran - ken schweift des Man - nes wil - de Kraft;
2. Feind - lich ist des Man - nes Stre - ben, mit zer - mal - men - der Ge - walt

3. Streng und stolz, sich selbst ge - nü - gend, kennt des Man - nes kal - te Brust,
4. In der Män - ner Herrsch - ge - bie - te gilt der Stär - ke trot - zig Recht;

22 25

un - stät trei - ben die Ge - dan - ken auf dem Meer der Lei - den - schaft.
geht der wil - de durch das Le - ben, oh - ne Rast und Auf - ent - halt.

herz - lich an ein Herz sich schmie - gend, nicht der Lie - be Göt - ter - lust,
mit dem Schwert be - weist der Scy - the, und der Per - ser wird zum Knecht.

26

Gie - rig greift er in die Fer - ne, nim - mer wird sein Herz ge - stillt;
Was er schuf, zer - stört er wie - der, nim - mer ruht der Wün - sche Streit,

ken - net nicht den Tausch der See - len, nicht in Trä - nen schmilzt er hin;
Es be - feh - den sich im Grim - me die Be - gier - den wild und roh,

30

rast - los durch ent - leg - ne Ster - ne jagt er sei - nes Trau - mes Bild.
nim - mer, wie das Haupt der Hy - der e - wig fällt und sich er - neut.

selbst des Le - bens Kämp - fe stäh - len här - ter sei - nen har - ten Sinn.
und der E - ris rau - he Stim - me wal - tet, wo die Cha - ris floh.